

Herzlich willkommen im

Mathilden Hospital Herford



**Wir begrüßen Sie herzlich
zu unserer Patientenschule**

Was ist Rapid Recovery? (= Schnelle Genesung)

Durch den ganzheitlichen Behandlungsansatz des Rapid Recovery Programms haben wir für unsere Patienten ein sicheres Konzept entwickelt, das alle Arbeitsbereiche vor, während und nach der Operation miteinander verbindet.

Hierbei wurden standardisierte Abläufe hinterlegt, die für eine größtmögliche Patientensicherheit sorgen!

**Wir möchten Ihnen hier einen Einblick
in die verschiedenen Bereiche geben:**

OP-Bereich

Auf dem Weg in den OP... ...ab jetzt sind alle grün.



 **RAPID
RECOVERY**

 **ZIMMER BIOMET**
Your progress. Our promise.™

Auf dem Weg in den OP...

...ab jetzt sind alle grün.

- Das Einschleusen
 - Vorstellen des Personals
 - Überprüfung der Sicherheitscheckliste
 - Transfer auf den OP – Tisch



Auf dem Weg in den OP...

...ab jetzt sind alle grün.

- Von der Patientenschleuse in den Saal
 - Fahrt über den OP-Flur bis zum Anästhesievorbereitungsraum
 - Vorraum zum eigentlichen Saal (dieser wird für Ihren Eingriff vorbereitet ; bitte wundern Sie sich nicht über unbekannte Geräusche)
 - Fahrt in den OP-Saal



Auf dem Weg in den OP... ... ab jetzt sind alle grün.

- Im Saal:
 - Tisch wird auf die Säule gesetzt
 - Lagerung des Beines in Narkose
 - Anlage einer Blutsperre

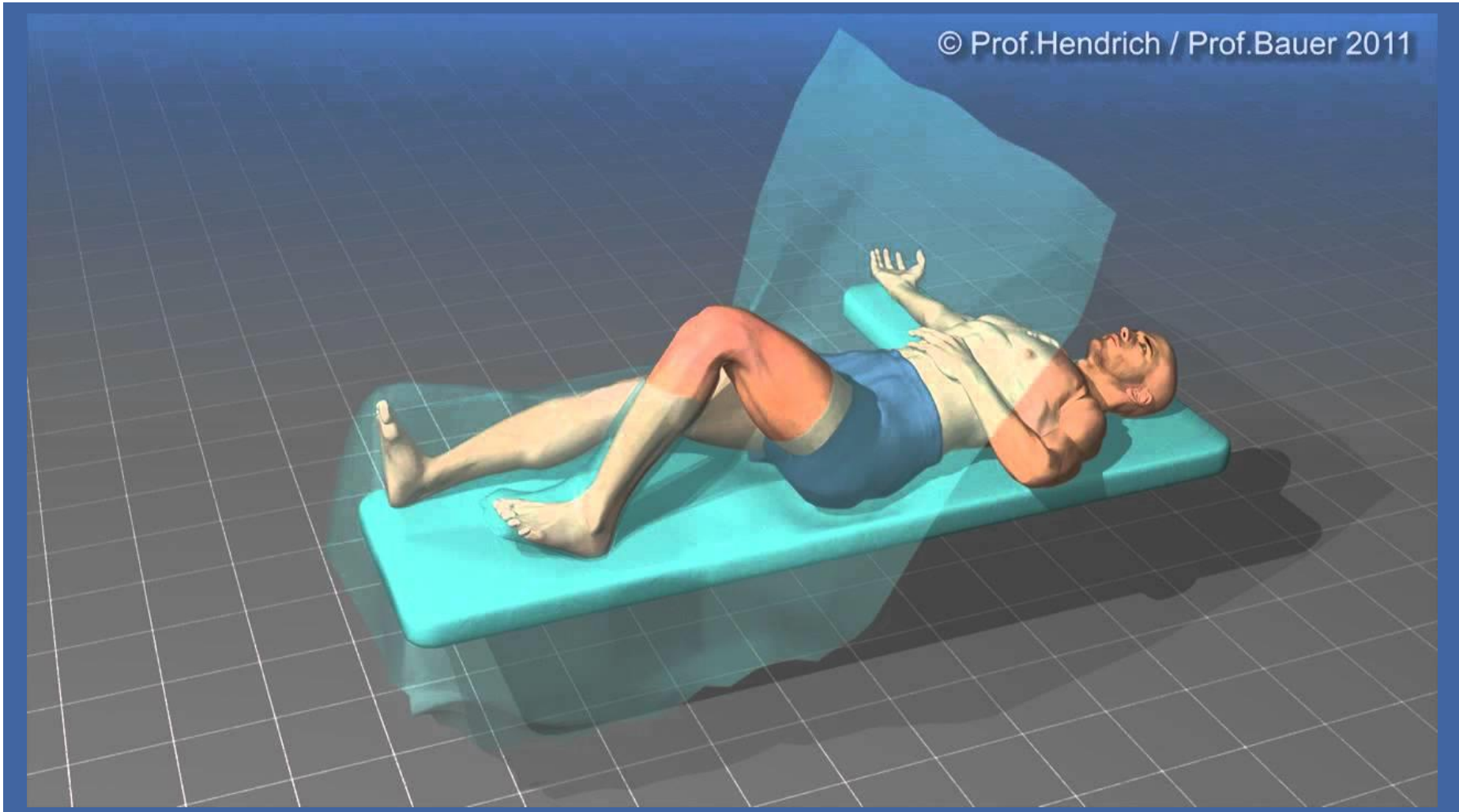


Auf dem Weg in den OP...

...ab jetzt sind alle grün.

- Desinfektion und Abdecken des Operationsgebietes
 - Es wird ein gefärbtes, jodfreies, alkoholisches Desinfektionsmittel angewendet
 - Abdeckung Ihres Körpers mit latexfreien, sterilen Einwegtextilien

Auf dem Weg in den OP...
...ab jetzt sind alle grün.



Auf dem Weg in den OP...

...ab jetzt sind alle grün.

- Vor dem ersten Hautschnitt wird nochmals anhand der OP-Sicherheitscheckliste das sogenannte Team-Time-Out durchgeführt.
 - Alle vorher abgefragten Punkte werden hier nochmals abgefragt und abgehakt, ähnlich wie im Cockpit vor dem Start



Auf dem Weg in den OP...

...ab jetzt sind alle grün.

- Mit modernster Technik und einem eingespielten Team erfahren Sie eine sichere und schonende Operation
 - Modernste Materialien und Prothesenmodelle
 - Hochwertiges Operationsinstrumentarium
 - Höchste Sauberkeit und Sterilität
 - Kurze Operationszeiten von etwa 45 – 90 Minuten
 - Verzicht auf Drainagen
- Sie wachen im Aufwachraum auf



Sozialdienst

Sozialdienst

Anschlussrehabilitation/AHB nach Hüft- bzw.
Knieprothese

Rehabilitationsverfahren nach einem
Krankenhausaufenthalt, spätestens 14 Tage
nach der Entlassung

Sozialdienst

Amb. bzw. teilstationäre Rehabilitation

(montags bis freitags, 15 Therapietage)

Stationäre Rehabilitation

(21 Tage)

Therapie und ärztliche Betreuung sind gleich

Sozialdienst

Mögliche Kostenträger:

Gesetzliche und private Krankenversicherung

Gesetzliche Rentenversicherung

Beihilfe

Physiotherapie

Physiotherapie : Wir helfen Ihnen auf die Beine!

- Ziel der Physiotherapie ist es, den Patienten soweit zu mobilisieren, dass nach dem Krankenhausaufenthalt weitere Maßnahmen wie eine Anschlussheilbehandlung, ambulante Krankengymnastik etc. möglich werden!

Physiotherapie

- Die Therapeuten helfen Ihnen nach der Operation „auf die Beine zu kommen!“
- Sie erlernen Übungen, die Ihre Beweglichkeit mit dem neuen Gelenk verbessern und die Muskelkraft optimieren.
- Ein regelmäßiges Üben ist für den Behandlungserfolg entscheidend.
- Ihre Mitarbeit hat hier also Priorität!

Warum eine frühe Mobilisation nach OP?

- Sie vermeiden Komplikationen (z.B. Thrombose)
- Sie erweitern Ihre Beweglichkeit
- Sie regen den Kreislauf an
- Sie verbessern Ihre Atmung
- Sie stärken Ihre Muskulatur
- Sie verbessern Ihren Nachtschlaf
- Sie verringern Ihre Müdigkeit

Nach der Operation

- Die Beweglichkeit des operierten Beines ist vorerst noch eingeschränkt.
- Wundschmerz und Schwellung sind hierfür die Ursache.
- Auch nach der Implantation eines künstlichen Gelenkersatzes bestehen zum Teil noch gravierende muskuläre Dysbalancen zwischen dem betroffenen und dem gesunden Bein.
- Diese muskulären Dysbalancen können Beschwerden verursachen und können im schlimmsten Fall die Haltbarkeit der Prothese negativ beeinflussen.
- Mit Therapeuten erstellen Sie gemeinsam einen Therapieplan und können somit bereits schon nach kurzer Zeit die muskulären Dysbalancen ausgleichen.

Zu den Maßnahmen gehören:

- Aufklärung über Kontraindikationen
- Prophylaxen durchführen
- passive und aktive Bewegungsübungen
- evtl. manuelle Lymphdrainage
- evtl. Kryotherapie
- Gehschule mit angepasstem Hilfsmittel
- Üben mit der Motorbewegungsschiene

Entlassung

Folgende Kriterien sollten Sie erfüllen:

- ✓ Sicher mit Gehstützen laufen
- ✓ Treppen laufen
- ✓ Gute Wundheilung
- ✓ Selbständiges Fortfahren der erlernten Übungen
- ✓ An die Regeln zum Umgang mit dem künstlichen Gelenk halten!!!

Unterbringung auf der Station

Pflege | Station 3

- Gesamtkapazität von 37 Betten
- Unterteilung in Bereich A und B
- Fachrichtungen: Orthopädie, Allgemein- und Unfallchirurgie
- Zielstation nach Vorbereitung in der AVE (Allgemeine Vorbereitungseinheit) und Überwachung im Aufwachraum

Pflege | Station 3

- Postoperativ regelmäßige Kreislauf- und Verbandkontrollen
- Bei Bedarf Wechsel der Verbände oder evtl. liegender Drainagen
- Regelmäßige Verteilung von Kühlelementen zur Vermeidung postoperativer Schwellungen und Hämatome
- Verabreichung von Schmerzmitteln (intravenös und oral)
- Einschätzung der Schmerzintensität anhand einer Schmerzskala, um korrekte Dosierung zu gewährleisten

Pflege | Station 3

- Frühmobilisation, um rasche Mobilität und Selbstständigkeit zu erlangen (spätestens am 1. postoperativen Tag)
- Vermeidung postoperativer Komplikationen wie z.B. Pneumonie oder Thrombose
- Zur zusätzlichen Thromboseprophylaxe werden täglich Antikoagulantien in Spritzenform verabreicht
- Hilfestellung durch Pflegepersonal mittels Gehstützen, Rollatoren, Roll- oder Toilettenstühlen
- Unterstützung bei der Körperpflege und Toilettengängen
- Duschen grundsätzlich möglich nach Abdecken der Wunde mit Duschpflaster (kann bis zum nächsten Verbandwechsel belassen werden)

Pflege | Station 3

- Visiten finden täglich durch die behandelnden Ärzte statt
- Wund- und Beweglichkeitskontrollen, Beratung
- Regelmäßige Labor- und Röntgenkontrollen zur Überwachung des Heilungsprozesses
- Dokumentation von Verlauf und Ergebnissen durch Ärzte, Pflegepersonal und Physiotherapie

Pflege | Station 3

- Nach Ablauf der stationären Behandlung werden medizinische Befunde wie Laborwerte, Röntgenbilder, OP- und Entlassungsbericht vom Pflegepersonal gesammelt
- Aushändigung an den Patienten für die Weiterbehandlung in der Rehaklinik

**Haben Sie noch Fragen?
Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an
silke.possart@mathilden-hospital.de**